

Unsere etwas andere Studienfahrt nach Brüssel

Von Ulrike Jäger

Politische Bildung- auf einer Studienfahrt?! Was erst einmal absolut langweilig und öde klingen mag, ist tatsächlich ziemlich interessant und abwechslungsreich.

Unsere Fahrt nach Brüssel war geprägt von Besuchen in den verschiedensten politischen Institutionen, wo wir spannende Vorträge und Führungen besuchen und einen Blick hinter die Kulissen werfen durften, der Einzelpersonen normalerweise verwehrt wird, aber auch von dem Erkunden einer lebendigen und vielfältigen Stadt und ihrer Wahrzeichen. Nicht zu kurz kamen dabei der Spaß und die Freizeit, in der wir Brüssel genauer kennenlernten und letztendlich auch als Gruppe zusammenwuchsen.

Aber erst einmal von vorn:

Am Montag, den 04. Juli um 05:45 Uhr trafen wir nach und nach alle verschlafen an der Schule ein und langsam füllte sich der Bus mit uns 22 Schülerinnen und Schülern sowie mit Frau Bluhme und Herrn Braun, unseren Betreuungslehrern.

Nachdem die erste Aufregung überwunden war, holten wir erst einmal ein wenig vom viel zu kurzen Schlaf nach.

Doch der erste Programmpunkt ließ nicht lange auf sich warten: Um 10 Uhr kamen wir in Frankfurt an der Bundesbank an und durften gemeinsam das Geldmuseum besichtigen. Wir erfuhren über die Geschichte des Geldes, die Entstehung des Euros sowie über Falschgeld und wie man es erkennt.

Relativ schnell ging es auch schon weiter, immer in Richtung Brüssel, und so kamen wir gegen sechs Uhr endlich am Ziel an. Nach einer kurzen Verschnaufpause im Hotel gingen wir gemeinsam essen, und danach erkundeten wir die unbekannte Stadt auf eigene Faust, besichtigten den berühmten Grand Place und Manneken Pis, probierten belgische Schokolade und Macarons und ließen den Abend in Kleingruppen ausklingen. Spät abends fielen wir alle erschöpft ins Bett.

Doch der nächste Tag begann schon früh mit einer Fahrt zum EU- Parlament um 9 Uhr, wo wir einen abwechslungsreichen Vortrag über die Struktur und Aufgaben der Europäischen Union anhörten und den Parlamentsraum besichtigen durften. Nach einigen Fotos stiegen wir aber schon wieder in den Bus und machten uns auf die einstündige Fahrt nach Antwerpen, einer hübschen Stadt an der Grenze zu den Niederlanden. Nach einer schier endlosen Parkplatzsuche erkundeten wir in Kleingruppen die Stadt, die so vielfältig ist: Ob den wunderschönen Bahnhof, die hübsche Innenstadt mit reich verzierten Gebäuden, das Geburtshaus von Peter Paul Rubens oder auch das größte Schokoladenmuseum der Welt (ein Besuch lohnt sich allein schon wegen der Schokoladenverkostung!!!), es gab viel zu erleben. Viele genossen auch einfach das schöne Wetter und bummelten durch die Stadt. Zurück in Brüssel traf sich die Gruppe nach dem Abendessen in einer eher speziellen Bar: Hier wird belgisches Bier in ganz besonderen und skurrilen Geschmacksrichtungen angeboten: Egal, ob Lychee, Mango Maracuja, Blaubeere, Banane oder sogar Brot (ja, richtig gelesen!), die Sorten waren vielfältig, ungewöhnlich, vielleicht auch nicht für jeden etwas, aber definitiv überraschend!

Am Mittwoch (schon Halbzeit?) ging es mit der politischen Bildung in der Europäischen Kommission weiter. Der Vortrag war besonders interessant, da er individuell nach unseren Fragen ausgerichtet wurde und so genau auf unsere Interessen eingegangen werden konnte. Danach durften wir das Europaviertel erkunden und sogar belgische Fritten essen- genau dort, wo Angela Merkel es auch schon getan hat.

Nach einem Abstecher in ein Museum über den zweiten Weltkrieg und die Entstehung der Europäischen Union holte uns der Bus ab und brachte uns zu einem weiteren weltberühmten Wahrzeichen: Dem Atomium. Wir besichtigten das interessante Gebilde und genossen den Ausblick über ganz Brüssel.

Den Abend ließen wir wieder in Kleingruppen ausklingen, egal ob in einer Bar oder auf dem Grand Place mit einer belgischen Waffel.

Dann war auch schon der Donnerstag da- unser letzter richtiger Tag in Brüssel! Morgens ging es direkt in das Brüsseler Schokoladenmuseum „Chocolate Story“. Die Herkunft, Entdeckung und Verbreitung der Kakaobohne sowie die Herstellung von Schokolade wurden anschaulich anhand von Audioguides und Ausstellungsstücken erklärt. Besonders beeindruckend war die Herstellung von Pralinen, die man live beobachten und danach sogar probieren durfte- mmmhh...

Nach dem Museumsbesuch suchte sich jeder ein schnelles Mittagessen auf die Hand. Besonders viel Aufmerksamkeit erregte ein Geschäft mit belgischen Waffeln in ganz besonderen Formen- der Name „La Zigounette“ gibt bereits Aufschluss.

Doch nun erwartete uns ein besonderer Programmpunkt und das Highlight der Fahrt: ein Abstecher zur NATO- Shape Zentrale. Wir als Gruppe durften das Gelände der NATO betreten und einen Vortrag anhören- eine Möglichkeit, die wir wahrscheinlich nie wieder haben werden, da man als einzelne Person keinen Zutritt zur Zentrale erhält.

Auch unsere Ausweise wurden genauestens überprüft und wir erhielten alle eine Greencard. Nach einigen Fotos vor den berühmten Flaggen durften wir einen bereichernden Vortrag eines italienischen und eines deutschen Oberstleutnant anhören. Besonders die Herzlichkeit, aber auch die Botschaft des Vortrags berührte uns:

Demokratische Verhandlungen Prozesse mögen langwierig und schleppend sein, doch gemeinsam ist der einzige Weg. Und das wichtigste ist, sich Wissen anzueignen, um sich eine eigene Meinung bilden zu können.

Der Besuch war ein einzigartiger und wird vielen als Highlight in Erinnerung bleiben.

In Brüssel trafen wir uns nach einer kurzen Runde Mitbringsel kaufen im Hard Rock Café am Grand Place und feierten den letzten Abend unserer Studienfahrt gemeinsam.

Selbstverständlich mussten auch hier die typischen T-Shirts als Souvenir gekauft werden.

Den letzten Abend ließen wir in der Innenstadt ausklingen und genossen das bunte Stadtleben.

Dann wurde spätabends noch ein kleines Dankeschön für unsere Lehrer gezaubert, welches wir auf der Rückfahrt nach Hause überreichen konnten.

Auch an dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei Frau Bluhme und Herrn Braun für die besonderen politischen Einblicke, die sich trotzdem mit Vergnügen und Freizeit perfekt die Waage hielten, sowie für die rundum tolle Fahrt bedanken- wir haben sie sehr genossen!